

## Zweiter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches.

Von Edm. Reitter in Mödling.

### I. Uebersicht der grossen Othius-Arten aus der Gruppe des *fulvipennis* Fabr.

A. Der hintere Dorsalpunkt des Halsschildes jederseits ist von den Hinterwinkeln weit entfernt. Letztes Abdominalsegment zur Hälfte, sowie der Spitzenrand des vorhergehenden rothgelb.

a) Scheitel jederseits ziemlich dicht punktirt. Kopf und Halsschild schwarz, letzterer sehr wenig breiter als lang, fast quadratisch, Flügeldecken merklich schmaler als der Halsschild. K a u k a s u s. (B. M. 1889, 99.)

*grandis* Hoch.

b) Scheitel jederseits nur mit wenigen zerstreuten Punkten. Kopf und Halsschild braunschwarz, die niedergebogenen Vorderwinkel des letzteren fast immer braunroth oder gelbroth. Halsschild viel länger als breit und nicht breiter als die Flügeldecken. Mitteleuropa, unter Laub. (Ent. Syst. I. 2. 237.)

*fulvipennis* F.

B. Der hintere Dorsalpunkt des Halsschildes jederseits ist den Hinterwinkeln sehr stark genähert. Schwarz, glänzend, der Mund, die Fühler, Beine und Flügeldecken roth, das letzte Abdominalsegment ganz und der breite Apicalsaum des vorhergehenden Ringes rothgelb. Scheitel jederseits ziemlich dicht punktirt. Halsschild beträchtlich länger als breit, Flügeldecken nicht schmaler als der Halsschild, fein und wenig dicht punktirt. Abdomen sehr deutlich und dichter als bei den vorigen Arten punktirt. T a s c h e n t. Es ist dies offenbar dieselbe Art, welche Fauvel in der Faune Gallo-Rhenane, 1874, Supl. 44 und Dr. v. Heyden in seinem Catal. der Sibir. Coleopt. als *fulvipennis* F. aufführt.

*chrysurus* n. sp.

### 2. *Lathrimaeum reflexum* n. sp.

*Breviusculum, depressum, nitidulum, glabrum, testaceum, capite antice fusco, bimpresso; prothorace transverso, coleopteris*

*vix angustiore, inaequali, in medio obsolete sulcato, utrinque ante medium versus latera fortiter, ante basin leviter impresso, dense punctato, lateribus late reflexo-marginato, subtilissime crenulato, rotundato, ante basin subconstricto, angulis posticis parvulis acuto-rectis; scutello parvulo, punctulato; elytris dense sat fortiter subseriatim punctatis, lateribus late reflexo-marginatis, subrectis, apicem versus sensim paullo latioribus; stria suturali impressa; abdomine densissime, vix perspicue punctulato et puberulo; antennis thoracis basin superantibus, apice nonnunquam subinfuscatis aut concoloribus. Long. 2.5 mm.*

Durch die flachgedrückte Gestalt, seitlich breit und hoch aufgebogenen Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken und die Unebenheiten des ersteren sehr ausgezeichnet.

An einer sumpfigen Stelle bei Taschkent von Herrn Willberg gesiebt.

### 3. *Chennium Semenowi* n. sp.

Fast cylindrisch, blass gelblich-rothbraun, fein schuppenartig gelb behaart. Kopf sammt den vortretenden Augen deutlich breiter als der Halsschild, die Fühlerhöcker stark vortretend, hinter denselben stark eingeschnürt; Wangenhöcker spitzig. Fühler nur mässig dick, verhältnissmässig bei dieser Gattung schlank, ♀ mit deutlich abgesetzter dreigliederiger, ♂ mit viergliederiger Keule, Glied 2—10 quer, Glieder 3 bis zur Keule von gleicher Breite, aber schmaler als 1 und 2. Halsschild von normaler Form, mit grosser Basalgrube vor dem Schildchen, diese fast die Mitte erreichend. Flügeldecken breiter als der Halsschild,  $\frac{1}{2}$ mal länger als dieser; Abdomen cylindrisch, fast eben so breit als die Decken. Beine heller rothgelb, Schienen des ♀ kaum, des ♂ schwach gebogen. Long. 2.2 mm.

Neu-Margelan unter *Tetramorium caespitum* L. var. (teste Dr. Mayr), von Herrn Willberg aufgefunden.

Diese Art ist zunächst mit *Promethes* Saulcy verwandt, aber von dieser Art durch etwas geringere Grösse, dünnere Fühler mit stärker abgesetzter Keule, breiteren Kopf und das grosse mittlere Basalgrübchen des Halsschildes sehr abweichend.

Ich widme diese Art Herrn Andreas v. Semenov, Custos am Museum in St. Petersburg, als kleines Zeichen meiner Anerkennung für seine gediegenen Arbeiten über central-asiatische Käfer.

#### 4. *Cryptophagus laterangulus* n. sp.

*Cryptoph. affinis valde similis, sed prothorace lateribus valde angulato, antice parum, postice fortiter angustato, dente laterali magno, prominulo, lateribus ante et pone dentem laterali longe ciliatis, punctura prothoracis minus confertissima, elytrorum magis fortiore.* Long. 1·5—2·5 mm.

Mit *Cryptoph. affinis* sehr nahe verwandt, aber oben weniger gedrängt und die Flügeldecken deutlicher punktirt, der Seitenrand des Halsschildes in oder dicht vor der Mitte stark winkelig und daselbst mit starkem Zahne versehen, nach vorne deutlich, nach hinten sehr verschmälert, überall lang bewimpert, die Hinterwinkel stumpfeckig; die napfförmige, hinten zähnenförmig vortretende Verdickung der Vorderwinkel ziemlich lang; Fühler schlank. In Form und Grösse recht variabel, aber eine leicht kenntliche Art.

Syr-Darja in Ost-Turkmenien. Von Willberg gesiebt.

#### 5. Uebersicht der mir bekannten Arten der Gattung *Cyprogenia* Baudi.

A. Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken.

a) Aeusserst klein, kaum 1 mm lang, Halsschild an den Seiten gerundet, fast so lang als breit. Oberseite matt, kaum punktirt, blass braungelb. Syrien, Cypem. (D. 1870, 54.)

**denticulata** Baudi.

b) Grösser (Long. 1·3 mm). Halsschild an den Seiten stumpfwinkelig, etwas breiter als lang. Oberseite etwas glänzend, sehr fein, aber deutlich punktirt, rothbraun. Naxos. (D. 1864. 65.)

**naxiana** Reitt.

B. Halsschild viel breiter als die Flügeldecken, quer, an den Seiten gerundet, dicht und deutlich punktirt, mit feiner, punktfreier Mittellinie. Flügeldecken deutlich etwas weniger dicht punktirt, Humeralwinkel kurz, zahnförmig vortretend. Oberseite rothbraun und namentlich die Flügeldecken sehr fein und kurz behaart. Fühler und Beine kaum heller. Long. 1·2—1·3 mm. Taschkent.

**laticollis** n. sp.

## 6. *Omophlus tarsalis* Kirsch = *ochraceipennis* Fald.

wurde bekanntlich aus dem Kaukasus beschrieben. (D. 1869, 115. \*) Herrn Kirsch scheinen bei der Beschreibung nur ♂ vorgelegen zu sein, weil er das ♀ ohne Zweifel als *Küsteri* beschrieb. Es ist dies nämlich eine Art, wo beim ♀ die Flügeldecken lang aufstehend behaart, während sie beim ♂ glatt sind. Auch ist der Flügeldeckenumschlag beim ♀ etwas länger und breiter. Alle diese beträchtlichen Differenzen, sowie der Umstand, dass ihm das ♀ aus der Türkei, das ♂ aus dem Kaukasus vorlag, bewogen den Autor in ihnen 2 sehr verschiedene Arten zu erblicken. *Omophlus tarsalis* ist im Kaukasus häufig und die beiden zusammengehörenden Geschlechter sind positiv sichergestellt. Die ♀ stimmen mit der Beschreibung des *Om. Küsteri* vollkommen überein.

Trotzdem existirt in Macedonien eine *Omophlus*-Art, welche von Herrn Emge bei Salonichi gesammelt wurde und welche mit *tarsalis-ochraceipennis* ausserordentlich nahe verwandt, doch sicher von der kaukasischen spezifisch verschieden ist. Anfangs glaubte ich, dass wir es hier mit ♂ ♀ des türkischen *O. Küsteri* Kirsch zu thun haben, allein das ♀ der macedonischen Art hat den breiten Flügeldeckenumschlag gleich hinter den Hinterhüften abgekürzt, die Flügeldecken sind oben wie die des ♂ kahl und der Halsschild ist breiter und gleichmässiger abgesetzt, ganz ähnlich wie bei *dispar* Costa.

Diese Unterschiede sind augenfällig und zwingen an der Thatsache festzuhalten, dass entweder die Patriaangabe des *Küsteri* (Türkei) falsch ist und Kleinasien und Kaukasus zu heissen habe, oder dass der *O. tarsalis* Kirsch auch neben der erwähnten nahe verwandten Art in der Türkei vorkommt, obgleich ich noch kein Individuum desselben aus europäischem Gebiete zu Gesichte bekam.

Diese beiden besprochenen Arten sind in nachfolgender Weise zu unterscheiden:

- A. Flügeldeckenumschlag breit, beim 3. Bauchsegmente verkürzt, Augen mässig vorragend, Halsschild vorne etwas schmaler als hinten, die Seiten ziemlich breit, in der Mitte etwas breiter abgesetzt und daselbst fein runzelig,

---

\*) Die Citate kürze ich von jetzt ab, wie im Catal. Col. Eur. Caucasi et Armeniae rossicae, Mödling 1891.

Flügeldecken des ♂ glatt, des ♀ mässig dicht und lang aufstehend behaart. Kaukasus, Armenien.

**ochraceipennis** Fald.

- B. Flügeldeckenumschlag breit, kürzer, dicht hinter den Hinterhüften verkürzt, Augen stark vorragend, Halsschild vorn und hinten von gleicher Breite, an den Seiten stärker und regelmässiger gerundet, sehr breit und gleichmässig wie bei *dispar* abgesetzt und daselbst stark gerunzelt; Flügeldecken beim ♂ und ♀ kahl. Schwarz, die Fühlerbasis, die Taster bis auf die schwärzliche Spitze und die Vorderschienen und Vordertarsen gelblich pechbraun. Alles andere wie bei *tarsalis* Kirsch. Salonichi.

**Emgei** m. n. sp.

### 7. *Thmurgus exul* n. sp.

*Parvus, cylindricus, fuscus, prothoracis margine antica elytrisque dilutionibus castaneis, sat longe fulvo-pilosus, antennarum pedibusque dilute testaceis; fronte obsolete punctata, sublaevi, prothorace latitudine distincte longiore, minus dense laxaque punctato, linea media impunctata fere inconspicua; elytris sat dense fere seriatim subtiliterque punctatis, stria suturali impressa, apice declivibus, subopacis, sutura apice perparum elevata, utrinque granulis parvulis fere in 1-2 series dispositis ornatis; tibiis anticis apice extus fortiter sexdentatis, antennarum clava ovata, suturis duabus extus distinctis. Long. fere 2 mm.*

Eine kleine, sehr ausgezeichnete Art, welche durch die aussen deutlicher geringelte Fühlerkeule und die aussen an der Spitze stark sechszähligen Vorderschienen, die fast in dichten Reihen punktirten Flügeldecken, dann durch die Färbung von den bekannten Arten erheblich abweicht. Mehr vom Habitus der *Taphrorychus*-Arten, von denen sie sich aber leicht durch den einfach punktirten, vorn nicht raspelartig gehöckerten Halsschild unterscheidet. Ein Exemplar wurde an einem Sumpfe im Syr-Darja-Gebiete (Ost-Turkmenien) von Willberg gesiebt.